Europäisches Parlament
2019-2024

Ausschuss für Wirtschaft und Währung

2021/0244(COD)

15.3.2022

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für Wirtschaft und Währung

für den Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1153 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf den Zugang zuständiger Behörden zu zentralen Bankkontenregistern über die zentrale Zugangsstelle
(COM(2021)0429 – C9-0338/2021 – 2021/0244(COD))

Verfasserin der Stellungnahme: Inese Vaidere

PA_Legam

ÄNDERUNGSANTRÄGE

Der Ausschuss für Wirtschaft und Währung ersucht den federführenden Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres, folgende Änderungsanträge zu berücksichtigen:

Änderungsantrag 1

Vorschlag für eine Richtlinie
Erwägung 2 a (neu)

Vorschlag der Kommission	*Geänderter Text*
	(2a) Die zentralen Meldestellen sollten sich bemühen, Finanzinformationen oder Finanzanalysen auszutauschen, um Geldwäsche, damit zusammenhängende Vortaten und Terrorismusfinanzierung wirksamer zu verhindern und zu bekämpfen, wie dies in der Richtlinie (EU) 2015/849 vorgesehen ist.

Änderungsantrag 2

Vorschlag für eine Richtlinie
Artikel 1 – Absatz 1 – Nummer -1 (neu)
Richtlinie (EU) 2019/1153
Artikel 1 – Absatz 1

Derzeitiger Wortlaut	*Geänderter Text*
	-1. Artikel 1 Absatz 1 erhält folgende Fassung:
(1) In dieser Richtlinie werden Maßnahmen festgelegt, die es den zuständigen Behörden erleichtern sollen, zur Verhütung, Aufdeckung, Untersuchung oder Verfolgung schwerer Straftaten auf Finanz- und Bankkontoinformationen zuzugreifen und diese zu verwenden. In dieser Richtlinie werden ferner Maßnahmen festgelegt, die ***sowohl*** den Zugriff zentraler Meldestellen auf Strafverfolgungsinformationen für die Verhütung und Bekämpfung von Geldwäsche, damit zusammenhängenden Vortaten und Terrorismusfinanzierung erleichtern sollen***, als auch Maßnahmen, die die Zusammenarbeit zwischen den***	„(1) In dieser Richtlinie werden Maßnahmen festgelegt, die es den zuständigen Behörden erleichtern sollen, zur Verhütung, Aufdeckung, Untersuchung oder Verfolgung schwerer Straftaten auf Finanz- und Bankkontoinformationen zuzugreifen und diese zu verwenden. In dieser Richtlinie werden ferner Maßnahmen festgelegt, die den Zugriff zentraler Meldestellen auf Strafverfolgungsinformationen für die Verhütung und Bekämpfung von Geldwäsche, damit zusammenhängenden Vortaten und Terrorismusfinanzierung erleichtern sollen.“

zentralen Meldestellen vereinfachen sollen.

(Richtlinie (EU) 2019/1153)

Begründung

Maßnahmen zur Vereinfachung der Zusammenarbeit zwischen den zentralen Meldestellen sollten auf der Rechtsgrundlage der Geldwäscherichtlinie durchgeführt werden.

Änderungsantrag 3

Vorschlag für eine Richtlinie
Artikel 1 – Absatz 1 – N**ummer 1 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2019/1153
Artikel 9

Derzeitiger Wortlaut	*Geänderter Text*
Artikel 9	***1a. Artikel 9 wird gestrichen.***
Informationsaustausch zwischen zentralen Meldestellen verschiedener Mitgliedstaaten	
(1) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass ihre zentralen Meldestellen in Ausnahme- und Dringlichkeitsfällen befugt sind, Finanzinformationen oder Finanzanalysen auszutauschen, die für die Verarbeitung oder Analyse von Informationen im Zusammenhang mit Terrorismus oder organisierter Kriminalität mit Bezug zu Terrorismus von Belang sein können.	
(2) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass sich die zentralen Meldestellen in Fällen gemäß Absatz 1 und vorbehaltlich ihrer betrieblichen Grenzen um den umgehenden Austausch dieser Informationen bemühen.	

(Richtlinie (EU) 2019/1153)

Begründung

Mit Artikel 53 der derzeitigen fünften Geldwäscherichtlinie wird eine breite Rechtsgrundlage für den Austausch von Informationen zwischen den zentralen Meldestellen über Geldwäsche

und Vortaten, einschließlich Terrorismus, eingeführt. Artikel 9 der Richtlinie (EU) 2019/1153 hat daher zu einer Inkohärenz in Bezug auf die Rechtsgrundlage für den Informationsaustausch zwischen zentralen Meldestellen in der EU geführt und sollte im Interesse der Vermeidung von Rechtsunsicherheit gestrichen werden. Artikel 53 der fünften Geldwäscherichtlinie – und der ihn ersetzende Artikel 24 des Vorschlags der Kommission für die sechste Geldwäscherichtlinie – sollte die einzige Rechtsgrundlage für den Informationsaustausch zwischen den zentralen Meldestellen sein.

VERFAHREN DES MITBERATENDEN AUSSCHUSSES

Titel	Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1153 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf den Zugang zuständiger Behörden zu zentralen Bankkontenregistern über die zentrale Zugangsstelle
Bezugsdokumente – Verfahrensnummer	COM(2021)0429 – C9-0338/2021 – 2021/0244(COD)
Federführender Ausschuss Datum der Bekanntgabe im Plenum	LIBE 13.9.2021
Stellungnahme von Datum der Bekanntgabe im Plenum	ECON 13.9.2021
Verfasser(in) der Stellungnahme Datum der Benennung	Inese Vaidere 16.9.2021
Prüfung im Ausschuss	13.1.2022
Datum der Annahme	14.3.2022
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 46 –: 3 0: 7
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	Rasmus Andresen, Gunnar Beck, Isabel Benjumea Benjumea, Stefan Berger, Gilles Boyer, Carlo Calenda, Engin Eroglu, Markus Ferber, Jonás Fernández, Raffaele Fitto, Frances Fitzgerald, José Manuel García-Margallo y Marfil, Luis Garicano, Valentino Grant, Claude Gruffat, Enikő Győri, Eero Heinäluoma, Michiel Hoogeveen, Danuta Maria Hübner, Stasys Jakeliūnas, France Jamet, Othmar Karas, Billy Kelleher, Ondřej Kovařík, Aurore Lalucq, Aušra Maldeikienė, Pedro Marques, Costas Mavrides, Csaba Molnár, Siegfried Mureşan, Luděk Niedermayer, Lefteris Nikolaou-Alavanos, Piernicola Pedicini, Lídia Pereira, Kira Marie Peter-Hansen, Sirpa Pietikäinen, Dragoş Pîslaru, Evelyn Regner, Antonio Maria Rinaldi, Alfred Sant, Joachim Schuster, Ralf Seekatz, Pedro Silva Pereira, Paul Tang, Irene Tinagli, Ernest Urtasun, Inese Vaidere, Johan Van Overtveldt, Stéphanie Yon-Courtin, Marco Zanni, Roberts Zīle
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Manon Aubry, Karima Delli, Maximilian Krah, Chris MacManus, Andreas Schwab, Linea Søgaard-Lidell
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 209 Abs. 7)	Silvia Modig

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

46	+
ID	Antonio Maria Rinaldi, Marco Zanni
NI	Enikő Győri
PPE	Isabel Benjumea Benjumea, Stefan Berger, Markus Ferber, Frances Fitzgerald, José Manuel García-Margallo y Marfil, Danuta Maria Hübner, Othmar Karas, Aušra Maldeikienė, Siegfried Mureşan, Luděk Niedermayer, Lídia Pereira, Sirpa Pietikäinen, Andreas Schwab, Ralf Seekatz, Inese Vaidere
Renew	Gilles Boyer, Carlo Calenda, Engin Eroglu, Luis Garicano, Billy Kelleher, Ondřej Kovařík, Dragoş Pîslaru, Linea Søgaard-Lidell, Stéphanie Yon-Courtin
S&D	Jonás Fernández, Eero Heinäluoma, Aurore Lalucq, Pedro Marques, Costas Mavrides, Csaba Molnár, Evelyn Regner, Alfred Sant, Joachim Schuster, Pedro Silva Pereira, Paul Tang, Irene Tinagli
Verts/ALE	Rasmus Andresen, Karima Delli, Claude Gruffat, Stasys Jakeliūnas, Piernicola Pedicini, Kira Marie Peter-Hansen, Ernest Urtasun

3	-
ID	Gunnar Beck, Maximilian Krah
NI	Lefteris Nikolaou-Alavanos

7	0
ECR	Raffaele Fitto, Michiel Hoogeveen, Johan Van Overtveldt, Roberts Zīle
ID	Valentino Grant, France Jamet
The Left	Chris MacManus

	Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten
+	Valentino Grant
-	
0	

Erklärung der benutzten Zeichen:
+ : dafür
- : dagegen
0 : Enthaltungen